

תומאס-בשורה

(THOMAS - EVANGELIUM)

Perlen und Diamanten

des

Erlösers

J.CH.UP

– dem Löwen, der überwunden hat!

Von

der *Ur*-botschaft Jesu,
-dem CHRISTUS-
hinter und zwischen den
Thomas - Worten

über

die *Ein*-sicht,
wie ein MENSCH-lein-
bestaunend SICH besinnt,

bis

der *Mens*<CH

end-l-ich<T + ENT<schieden + ER-wach-sen,
sich = ADAM KADMON = OM.EN-T.L-ICH-T nennt!

1-1

*Wer die Be-Deutung dieser
Worte versteht,
schmeckt den Tod nie mehr.*

2-2

*Jesus spricht:
„Der Suchende soll nie aufhören zu suchen,
BIS er findet! Wenn er findet, wird er
erschüttert werden, - dann in seinem Denken
VER.(ent)RÜCKT werden und staunen<D
wie ein KIND, wird Er über Sajin ALL
HERRschen.“*

3-3

Jesus spricht:

*„Wenn eure Verführer zu euch sagen:
Schaut, das Königreich ist im Himmel!, so sind die
Vögel vor euch da.*

*Wenn sie behaupten, es sei im Meer, so sind
die Fische euch zuvor.*

*Euer Königreich ist untrennbar /Nwendig-
In eurem Innern.*

*Wenn ihr euch Selbst erkennt, seid ihr mit dem
Sohn EINS*

*und wisst, daß ihr Kinder des lebendigen
Vaters seid.*

*Wenn ihr euch aber nicht erkennt, bleibt ihr
unwissend und arm.“*

4-4

Jesus spricht:

*„Ein weiser Greis, der nicht zögert,
ein Kind von sieben Tagen nach dem Ort des
Lebens*

zu fragen wird ewig leben.

*Letzte sind Erste und Erste sind Letzte
und alle sind EINER im Einzigem.“*

5-5

Jesus spricht:

*„Erkenne all-tags, was dir vor Augen liegt
wie das Spiegelbild deines Ab-bild-es.*

Dich und dein

*Spiegel-bild erkennend, wird dir enthüllt, was noch
verborgen liegt, denn es gibt beim spiegelnden*

EINS-eh-N nichts,

was verborgen bleibt und alles wird offenbar,

WASDU BIST!“

6-6

*Die Schüler befragen Jesus über das Fasten
und die täglichen Lebensregeln und ER spricht:*

„Ihr sollt nicht lügen und nicht tun,

was ihr selbst habt, denn alles kommt

GENAU SO zu Euch zurück.

Das ist Mein einfaches Gesetz.

Weil im Himmel

alles offenbar ist, bleibt nichts verborgen.“

7-7

Der Erlöser spricht ein Gesetz:

*„Selig Dein Tier, welches Mensch ißt, denn
es wird als Mensch heranreifen.*

*Selig der LÖWE, den der Mensch ißt, er wird
MENSCH im Menschen sein.*

*Doch elendig ist in ihrer Eitelkeit und Gier eine
Menschenseele, welches das TIER ißt, denn
dieser Mensch wird so zum TIER.*

*Die höchste Seligkeit und FREUDE jedoch fällt
dem Menschen Sucher zu, der sich von MJRUP
aus dem Geiste meines Vaters in bewußter
Hingabe essen lässt, ER ist dann zum wirklichen
Leben in jeder Ajin S geboren!“*

8-1

Und ER spricht:

*„Der Menschensohn gleicht einem
klugen Fischer, der sein Netz ins Meer wirft und es
voller kleiner Fische aus dem Meer zieht.*

*Darunter findet ER einen großen, guten Fisch,
wählt diesen ohne zu zögern aus und wirft die vielen
kleinen Fische wieder ins Meer zurück, bis sie haben
- um wiederum WIR-K-Lich T zu erhalten.*

Wer Ohren hat, zu hören, der höre!“

9-2

Jesus spricht:

*„Der Sämann geht aus, nimmt eine Handvoll
Samen und sät aus.*

*Einige fallen aber auf den Weg und die Vögel
kommen und picken sie alle auf.*

*Einige der Samen fallen
auf Moos bewachsene Felsen, sie können keine
Wurzeln schlagen und nicht in den Himmel treiben.
Einige fallen unter Dornen in die Erde, die Dornen
ersticken den aufgehenden Samen und die Würmer
fressen ihn.*

*Und andere aber fallen auf gute Erde, die gute
Früchte hervorbringen, sechzig und
hundertzwanzigfach.“*

10-3

Jesus spricht:

*„Feuer habe ich in die Welt geworfen, und siehe
JCHUP hüte es, bis es auflodert und ihr
in und aus MIR brennt.“*

11-4

ER spricht:

*„Dieser euer Himmel vergeht und der nach ihm -wie
ihr noch glaubt- wird auch vergehen.*

*Die ge-scheiten-Toten leben nicht und die wirk-
licht-Lebendigen werden nicht sterben.*

Als ihr Totes aßet, machtet ihr es lebendig.

*Wenn ihr aber im Lichte seid, was werdet
ihr dann tun?*

*An dem Tage, da ihr Eins ward,
seid ihr Zwei geworden.*

Jetzt, wo ihr Zwei seid, was werdet ihr NUN tun?

*Ihr werdet eure Zwei zum Himmel erheben müssen,
sonst könnt ihr den erhabenen Himmel,*

*-Mein En Soph-
nicht schmecken! So ist es.*

12-5

Die Jünger fragen Jesus:

„Wir wissen, daß DU von uns gehen wirst.

Wer wird uns dann anleiten?“

*Jesus sagt: „Gemäß eurer geistigen Entwicklung
werdet Ihr zu Jakob=US, dem Gerechten geführt.*

*Die Angelegenheiten
von Himmel und Erde kommen ihm zu.“*

13-6

Jesus spricht zu den Seinen:

*„Vergleicht Mjch und sagt Mjr, wem JchUP
gleiche.“*

*Simon Petrus sagt: „Du gleichst einem großen
Engel.“*

*Matthäus sagt zu ihm: „Du gleichst einem gerechten
und weisen Propheten.“ Thomas antwortet Jhm:
„Meister, völlig unfähig bin ich, in Worte zu fassen,
wem Du gleichst!“*

*Jesus sagte: „Ich bin nicht mehr dein Meister, denn
du bist trunken von der sprudelnden, lebendigen
Quelle, die JCHUP hervorströmen lasse und Du
hast dich daran be-RAUSCHT.“*

*Und ER nahm ihn zu sich und sagte ihm drei Worte.
Als Thomas zu den anderen Jüngern zurückkam,
fragten Sie ihn,
was ER ihm gesagt hat.*

*Thomas antwortete: „Wenn ich euch eines der
Worte sagen
würde, die ER mir gesagt hat, würdet ihr Steine
nehmen und auf
mich werfen und sie würden zu Feuer werden und
euch verbrennen.“*

14-7

Jesus spricht:

*„Wenn ihr fastet, schafft ihr euch nur trennende
Sünde. Wenn ihr betet,
richtet ihr euch nur selbst. Und wenn
ihr Almosen gebt oder bereits Vollkommenes heilen
wollt, trennt ihr nur aufs Neue eure Seele. Wenn ihr
all dies im Bewußtsein eurer trennenden
Sichtweisen ohne MICHUP tut, seid ihr nur
weiterhin verirrt.*

*Wenn ihr jedoch in irgendein Land oder Gebiete
Eures Geistes geht, annehmt und esst, was ICH
 euch vorsehe, werdet ihr die Kranken unter ihnen
 durch Eure EINSicht heilen,
 denn ihr eßt dadurch meine Einheit und seid durch
 Mich heil-ig.*

*So kann das Bild, was in euer Gesichtsfeld
 und in euren Mund eingeht,
 euch nicht verunreinigen,
 so ihr es annehmt.*

*Also wird euch nur das unrein machen,
 was durch euren
 Einseitig-en Blick aus eurem Munde
 schöpferisch ausgeht.“*

15-1

Jesus spricht:

*„Wenn ihr DEN seht, der behauptet felsenfest,
daß ihr nicht von einer Frau geboren wurdet,
werft euch auf euer Angesicht.
Denn ER ist euer Vater!“*

16-2

Jesus spricht:

*„Die Menschen wähnen, daß Ich gekommen bin,
Frieden zur Erde zu bringen.
Sie wissen aber nicht, daß Ich gekommen
bin Feuer und Schwert,
Aufruhr und Krieg zu bringen.
Denn die 5 wohnt noch in einem He=aus(sen) und
es wird
2 gegen 3 und 3 gegen 2 sein,
 $(2-3)+3-2 = \underline{0}$
der Vater gegen den Sohn und
der Sohn gegen den Vater und sie
werden alle für sich stehen,
bis zur All-Ein-Sicht und GLEICHUNG im
wirklichen Menschen.“*

17-3

Jesus spricht:

*„Ich werde euch geben, was kein Auge je gesehen,
kein Ohr je gehört,
keine Hand je berührt hat und
in keines Menschen Sinn gedrungen ist.“*

18-4

Die Seinen fragen:

„Meister, wie sieht unser Ende aus?“

*Jesus antwortet: „Habt ihr denn schon euren
Anfang gefunden,
dass ihr nach dem Ende fragt?*

Denn wo euer Anfang ist, da ist auch euer Ende!

*Selig, wer im Anfang steht, denn er sieht auch
das Ende und hat den Tod in Eleph überwunden.“*

19-5

Und ER spricht:

„Selig, der schon war, ehe er wurde!

Wenn ihr meine Jünger seid und meine Worte
nicht nur hört, sondern auch in jedem
Augenblick lebt

und immer mehr versteht, werden selbst diese Steine
euch dienen. Denn ihr habt fünf Bäume im ewigen
Paradies, die sich weder im Sommer noch
im Winter als Räume bewegen
und deren Blätter und Winkel-Äste
nie abfallen.

Wer sie erkennt,
wird den Tod nicht schmecken.“

20-6

Die Schüler fragen Jesus:

„Sage uns, womit das Königreich vergleichbar ist?“

ER sagt:

„Es IST = einem Senfkorn, dem kleinsten
aller Samenkörner.

Wenn es auf guten Boden fällt, wird ein mächtiger
Baum emporsprossen und die Vögel des Himmels
haben in ihm Schutz.“

21-7

Maria fragt Jesus:

„Wem gleichen Deine Jünger?“

ER spricht:

„Sie gleichen kleinen Kindern, die sich auf einem fremden Feld niedergelassen haben.

Wenn die Herren des Feldes sie entdecken, werden sie ihnen sagen: „Fort von unserem Feld!“

Dann ziehen diese Kinder der Welt und des Kaisers neue Kleider aus und werden ihnen ihr Feld überlassen.

Darum sage ICH:

Wenn der Hausherr weiß, daß der Dieb kommt, wird er wachsam sein wie ein Fuchs,

und er wird ihn nicht eindringen

lassen in sein Königreich!

Ihr sollt NUN im Angesicht eurer von MJRUP eingespielten Bilder-Welt wachen und auf Dornen

und Disteln achten,

und eure Häkchen richtig=RADIKAL setzen, damit ihr den Bogen gesteckt habt.

Seid stark im Glauben HIER UND JETZT

und umgürtet eure Lenden, denn euren Lohn werden diese Räuber zu finden wissen.

*Dann werden die Prüfungen euch nicht er-sticken,
sondern als eure dienenden Hebammen euer
nahtloses Festgewand zierend be-sticken.*

*Mögen unter euch also verstehende,
wachsamen Menschen sein!*

*Wenn dann die wachsamen Früchte
vollends reif sind, kommt der Menschensohn
eilig herbei, wie ein Dieb in der Nacht und mit der
Sichel in der Hand erntet ER sie
in einem Augenblick.-*

Wer Ohren hat, zu hören, der höre!“

22-1

*Jesus sieht kleine, säugende Kinder und spricht:
„Diese säugenden kleinen Kinder gleichen denen,
die ins Königreich eingehen.“*

Die Jünger fragen Ihn:

*„Wenn wir also klein sind, werden wir ins Reich
eingehen?“ -Und ER sagt zu ihnen:*

*„Wenn ihr aus zwei Eins macht,
euer Inneres wie euer Äußeres,*

und euer Äußeres wie euer Inneres ist,

und das Oben Unten und das Untere Oben ist.

*Wenn ihr das Männliche und Weibliche zu einem
Einzigem macht, so daß euer Männliches nicht mehr*

*männlich und euer Weibliches nicht mehr weiblich ist,
wenn ihr eure beiden Augen AIN-blick-end*

zu einem $AUGE \langle M \rangle ACHT = \infty!$

*Und euer Fleisch und eure nach außen gedachten
Bilder zu eurem Einzigem Geistigen Körper macht –
Dann werdet ihr ins Reich eingehen und -nicht mehr
schlafend- sondern WACH,
ewig eins mit Mir in Meinem Königreich SEIN.“*

23-2

ER spricht:

*„JCHUP wähle aus, einen aus Tausend,
zwei aus Zehntausend Samenfäden und NUR sie
WERDEN in MJR ein Einziger SEIN.“*

24-3

Seine Schüler fragen Jesus:

*„Belehre uns über den Ort,
an dem Du bist, auf daß wir ihn finden mögen?“*

*ER antwortete: „Wer Ohren hat, der höre!
In einem Lichtmenschen ist das Licht des En Soph
und er leuchtet der ganzen Welt,
leuchtet er nicht, ist nur seine Finsternis.“*

25-4

*Jesus spricht: „Liebe deine Brüder und
Schwestern wie deine
Seele, hüte sie, wie deinen Augapfel, denn ihr seid
sie ohne Ende, ~ in Wahrheit seid
ihr alle eins und gleich in Mir.“*

26-5

*ER spricht: „Den Splitter im Auge
deines Bruders siehst du, den großen Balken in
deinem eigenen Auge siehst du nicht, du Heuchler!
Wie oft willst du dich noch im Kreise drehen, wisse,
so du nicht deinen Balken, deine getrennten
verurteilenden Sichtweisen
aus deinen Augen ziehst, wirst du noch nicht einmal
den Geschmack des Himmelreiches kosten.
Gefangen bist du in Finsternis und da ist kein Licht.
ICH richte nicht, der größte Richter in deiner Welt
bist du selbst hinter diesem Balken.
Wenn du NUN den Balken aus deinen
Augen ziehst, wird Licht sein und wahrlich,
Du wirst keine
Splitter mehr in Meiner ewigen vollkommenen
Schöpfung sehen, denn in
diesem Licht werden sich die Splitter deines
Bruders sanft und süß wie Honig auflösen.“*

27-6

*Jesus spricht: „Wenn ihr euch weiterhin von eurer
getrennten Sichtweise ernährt, seid ihr tot und fallt*

in eurer normalen Welt immer wieder

in die selbst-(z)-er-broch-enen Bilder hinein.

*Wahrlich Fasten heißt nichts anderes, als von
Augenblick zu Augenblick aus der Ein-Sicht die
zwei zu eins machen. Wenn ihr den Sabbat nicht In
Euch zur Sabbat-Ruhe er-öffnet und ihr ihn nur
zum Schauspiel der Leute macht, wird er von euch
entheiligt bleiben und ihr werdet den Vater nicht
sehen können.*

*Geht also in eure Kammer des Lichts und er-öffnet
aus der Sabbat-Ruhe euren Augenblick zu Mir
und wir sind Eins.“*

28-7

Jesus spricht:

*„ICH stand mitten in der Welt
und erschien ihnen im Fleisch. ICH fand sie alle
trunken. Keinen fand ICH unter ihnen,
der durstig war und meine Seele
litt Schmerz über die Bilder und
Ausgeburten der Menschen.
Blind sind sie in ihren Herzen und trennen das
Sehen und sehen die Trennung.
Leer sind sie in die Welt gekommen und wollen
leer wieder gehen, doch sie sind volltrunken.
Wenn sie jedoch ihren Rausch
ganz ausgeschlafen haben,
werden sie nüchtern werden und jauchzen,
wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser.“*

29-1

Jesus spricht:

*„Wenn das Fleisch wegen des Geistes entstanden
ist, ist es ein Wunder.*

*Wenn aber der Geist wegen des Leibes entstanden
ist, ist es ein wunderbares Wunder.*

*ICH darum wundere mich darüber,
wie sich dieser große Geist
und SEIN ganzer Reichtum
sich hat niederlassen können in etwas
so Geringes Kleines.“*

30-2

Jesus spricht:

*„Wo drei oder mehr Götter sind, da sind es
nur machtlose Götzen und Rachegötter,
doch wo Gott-Vater und Mutter-Göttinnen
in Einheit stehen, da BINJCHUP mit euch –
und es erwächst der Einzige
SOHN der EINHEIT durch euch
H=IN=<D>=UR=CH.“*

31-3

Jesus spricht:

„Kein Prophet gilt etwas in seinem Dorf.

*Kein Arzt heilt die, welche
ihn kennen!*

Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind“

32-4

Der Erlöser spricht:

*„Eine Stadt auf einem hohen Berg kann
nicht verborgen bleiben und nicht
fallen.“*

33-5

ER spricht in Dir:

*„Was du tief in deinem Ohr von Mir hörst,
das sage denen als frohe Botschaft,
die mich aufrichtig suchen!*

*Denn niemand zündet eine Kerze an,
und stellt sie unter einen Tisch, noch stellt er sie an
einen verborgenen Ort auf,*

*sondern setzt sie auf einen Leuchter.
Damit alle, die ein und ausgehen, ihr Licht sehen.
Ihr seid Mein ex>KL=us=IVE<S
Spiegel=Reihen=Licht und durch Euch strahlen
meine Blicke zu den Schattenprojektionen in
UNS!“*

34-6

*Jesus spricht:
„Wenn ein Blinder einen Blinden führt,
fallen beide in die Grube.“*

35-7

*Jesus spricht:
„In das Haus eines Menschen mit starkem Glauben
kann nur der eindringen, der es vermag sein Tun zu
steuern und seine Hände zu fesseln.
Dann erst kann er ins Haus
eindringen, so also prüfe ICH den Glauben
in euch zu Mir.
Seid also wachsam wie ein Fuchs und hütet Euch,
ihr werdet verstehen, daß das, was euch fesseln will,
euch zu Stärke und größerer Liebe Ge-reiCH-t,
denn auch diese sind meine Diener!“*

36-1

Jesus spricht:

*„Sorgt euch nicht von morgens bis abends
und von abends bis morgens darum,
was ihr essen und an-ziehen sollt, denn euer Vater
weiß, wes ' ihr bedürftet, schon bevor ihr es denkt.“*

37-2

Seine Jünger fragten :

*„An welchem Tag wirst Du Dich offenbaren?
Wann werden wir frei sein?“*

ER spricht:

*„Wenn ihr eure Scham und all eure Dogmen ablegt,
gleich so wie ihr eure Kleider auszieht,
sie auf dem Marktplatz
vor eure Füße werft und wie die kleinen
Kinder freudig zertrampelt,
dann werdet ihr den Sohn des Lebendigen sehen
und
die Angst wird keine Wohnung mehr in
Euch haben.“*

38-3

Jesus spricht:

*„Häufig habt ihr euch gewünscht,
Meine Worte zu hören, die Ich zu euch sage,
und ihr habt niemanden sonst, von dem ihr sie
hören könnt.*

*Tage werden zu euch kommen, da werdet ihr
Mich suchen, Mich aber nicht finden!“*

39-4

Jesus sagte:

*„Die Propheten und Schriftgelehrten eurer Welt
haben die Schlüssel der Erkenntnis erhalten
und sie versteckt.*

*Selbst sind sie nicht in-eins-gegangen,
aber sie lieben auch die nicht sehen,
die in-eins-gehen wollten.*

*Seid Ihr nun klug wie die Schlangen
und gleichzeitig arglos, wie die Tauben!“*

40-5

Jesus spricht:

*„Ein Weinstock wurde getrennt vom Vater
gesetzt. Weil er nicht fest steht,
wird er mit seinen Wurzeln
ausgerissen werden und vergehen.“*

41-6

Jesus spricht:

*„Wer etwas in seiner Hand hat,
dem wird auch noch dazu gegeben werden,
aber wer nichts in seiner Hand hat,
dem wird auch noch das Wenige genommen,
was er hat.*

*Wer sein Gott-Selbst erkannt hat,
dem wird alles, auch sein ich-selbst dazu gegeben
ewig-L-ich<T,
wer Es nicht erkennt und in seiner materiellen
Geistlosigkeit bleibt,
dem wird auch noch sein Et-was genommen,
was er scheinbar zu besitzen glaubt!
Er wird zu seiner S-ich-T-weise und Reife
ein<ST finden werden.“*

42-7

Jesus spricht:

„Werdet Vorübergehende

und

ewig Werdende in Mir!

Fiat Lux=Es werde Licht!“

43-1

Seine Jünger fragen:

„Wer bist Du, das Du uns dieses sagst?“

Jesus antwortet ihnen:

„Aus dem, was Ich zu euch sage, erkennt

ihr nicht, wer ICH BIN?~

*Ihr denkt und ur-teilt noch immer wie die Juden,
Sie lieben den Baum und hassen seine Früchte,
und lieben die Früchte und hassen den Baum!“*

44-2

Jesus spricht:

*„Wenn einer unseren Vater lästert, wird ihm
vergeben werden.*

*Wenn er den Sohn lästert, wird ihm
auch vergeben werden.*

*Wer aber den Heiligen Geist des wunderbaren
Lebens und ewigen Werdens lästert,
dem wird nicht vergeben werden können,
weder auf Erden noch im Himmel.
Solche Seelen werden in die ursprünglichen
Elemente aufgelöst, damit neue Samen entstehen
können!“*

45-3

Jesus spricht:

*„Man erntet keine Trauben von Dornen
und auch keine Feigen von Disteln.*

*All-So, ein guter Mensch bringt Gutes aus seinem
Schatz hervor und spricht Gutes
aus seinem reinen Herzen.*

*Denn wovon das Herz voll ist,
davon Er-zählt der Mund!*

*Und ein übler sich sorgenmachender Mensch bringt
Schlechtes aus seinem faulenden Besitz hervor
und redet Schlechtes aus seinem toten Herzen.
Er hält die Scheunen voll und tritt das tägliche
Manna Meines Vaters mit Füßen!“*

46-4

Jesus spricht:

„Von Adam bis zu Johannes dem Täufer gibt es unter den von Frauen geborenen keinen, der über Johannes dem Täufer steht und vor niemandem braucht er seine Augen zu senken.

Ich aber sage euch: Wenn ihr klein werdet und die Niedrigsten seid, werdet ihr das Königreich in euch erkennen und über den Johannes vom Weibe erhoben werden.

Er ist der Sucher, der die Pfade des Herrn ebnet und die feinen Unterschiede in der großen GLEICHUNG sucht! Was er findet ist das FINDEN als die Ruhe seiner Seele, was danach kommt ist Größer als er, welches IST:

ICH BIN“

47-5

Jesus spricht:

„Kein Mensch reitet zugleich zwei Pferde und spannt zwei Bogen.

Ein Knecht kann auch nicht zwei Herren gleichzeitig dienen,

*er wird den einen bevorzugen und den andern
dadurch beleidigen.*

*Niemand trinkt guten, gereiften und alten Wein und
verlangt sogleich lieber jungen Wein zu trinken.*

*Auch schüttet keiner jungen Wein in
alte Schläuche, damit sie nicht zerreißen
und auch keiner schüttet
alten Wein in neue Schläuche,
damit er nicht verdirbt.*

*Ebenso flickt man nicht mit altem Stoff ein
neues Kleid, denn wieder würde ein Riß entstehen.*

*Seid kalt oder heiß- aber nicht wie die Lauen,
sonst speie Ich euch aus meinem Munde.*

*Euer Ja-Wort sei ein Ja
und euer Nein ein Nein!*

*Erst wenn ihr er-wach-sen ge-WORT-en seid,
seid ihr in der Lage*

*wirk-licht J-Ain zu sagen,
doch dann werde JCHUP
ALL-so aus Meiner Ganzheit
durch euren Mund sprechen*

und WunderWelten ent=stehen lassen !“

48-6

Jesus spricht:

*„Wenn Zwei miteinander Frieden schließen
Im SELBstEN betHAUS,
dann wird Er zum Berge sagen:
„Hebe dich hinweg und er wird es tun!“
In meines Vaters Haus sind viele ent-zweite
und auch sehr ge-scheite Wohnungen.
Sie werden nach langem SINklosen Auf und Ab
sich selbst wieder
KL-ein sehen und Eins machen wollen.
Als die Selbst-Vergebenden und Friedfertigen
werden sie das Land ER=erben und mit MJRUP
HERRschen über das ALL.“*

49-7

Jesus spricht:

*„Selig die Ein-samen und die ER-wählten.
Denn ihr werdet das Königreich finden.
Ihr stammt ja aus ihm und werdet
wieder dorthin heimkehren.“*

50-1

Jesus spricht:

„Wenn man euch fragt: Woher seid ihr gekommen?-

antwortet ihnen: Wir kamen aus dem Licht;

von dem Ort,

wo das Licht aus sich selbst entstanden ist.

Es entstand und offenbarte sich aus dem

ICH BIN.

Wenn man euch fragt: Wer seid ihr?-

so antwortet: Wir sind Söhne des Lichts und

die Er-wählten des lebendigen Vaters.

Wenn man euch fragt: Was ist das Zeichen eures

Vaters an euch? -

antwortet: Ruhe und Bewegung!

-Es ist die Bewegung, seltsam wie das Wehen des

Windes woher auch kommend und

wohin auch gehend!-

Es ist die Ruhe,

ewig in der Mitte stehend

und aus dem Vater gehend,

dieser Friede,

wohl in aber nicht von dieser Welt!“

51-2

Seine Jünger fragen Ihn:

*„An welchem Tage wird die Ruhe der Toten
kommen?*

Und an welchem Tage kommt die neue Welt?“

ER spricht zu ihnen:

*„Die neue Welt, auf die ihr wartet, ist schon da,
aber ihr habt sie noch nicht erkannt.*

*Ihr seid jetzt noch blind für das Reich, weil
eure Sichtweise noch ge-schied-en ist, doch bald
werdet ihr*

*wieder mit EINEM Auge sehen und die Welt
wird in euch hineinfallen.“*

52-3

Seine Jünger sagen zu ihm:

*„Vierundzwanzig Propheten sprachen in Israel,
und alle sprachen in Dir!“*

*ER spricht zu ihnen: „Ihr habt Den verlassen,
Der lebendig vor euch steht, und von den Toten
gesprochen.“*

53-4

Seine Jünger sagten zu ihm:

„Ist die Beschneidung nützlich oder nicht?“

*Er antwortete: „Wäre sie nützlich, dann würde
unser Vater schon für die Beschneidung im
Mutterleibe sorgen. Jedoch die wahre
Beschneidung
im Geiste, das Hervorbringen des reinen Herzens,
hat vollen Nutzen gefunden.“*

54-5

Jesus spricht:

*„Selig sind die Armen, die ihre Armut annehmen
und in ihrer Einfalt demütig sind!*

Denn euch gehört das Königreich der Himmel.“

55-6

Der Erlöser spricht:

*„Wer seinen Vater und seine Mutter nicht
verläßt, wird nicht zur Prüfung zugelassen werden.
Und wer seine Verwandtschaft nicht hassen kann
und seine Feinde nicht liebt und sein
Kreuz nicht trägt um Meinetwillen und sich nicht in
den Gärkessel von Mir werfen läßt,
der ist Meiner noch nicht würdig!“*

56-7

Jesus spricht:

*„Wer die Weltenkenntnis studiert, der hat einen
toten Leichnam gefunden.
Und der, welcher diesen toten Leichnam nobel-
preist und ehrt,
den Geist Gottes aber verkennt,
dessen ist die Welt,
Meine Heilige Schmiede, noch nicht wert.“*

57-1

Jesus spricht:

*„Das Königreich des Vaters ist
einem Gutsherrn gleich,
der guten Samen gesät hat.*

*Sein widerstrebender Knecht kam in der Nacht
und säte heimlich Unkraut unter den guten Samen,
in der Absicht, den guten Samen zu ersticken.*

*Der Gutsherr aber sah die Tat des Knechtes
und befahl, das Unkraut bis zur Ernte wachsen zu
lassen.*

*ER spricht: Am Tag der Ernte
wird das Unkraut offenbar und sichtbar werden
und unterschieden von der guten Frucht.*

*Dann wird es ausgerissen und verbrannt!“
Bis zur Ernte hat es dem Wachsen der Frucht
gedient*

*und guten Dünger abgegeben, darum
lasse JCHUP es bestehen!*

*Nicht ein einziges Meines in Liebe gesäten
Weizenkorns
wird beim Jäten übersehen werden.“*

58-2

Jesus sagt:

„Selig ist der Mensch,
der um Meinetwegen gelitten hat.
Er hat das Leben schon bereits fest in Mir
gefunden.

Er sucht –noch unbewußt-
die rechte Ausbreitung Meines Heiligen
Feuers. JCHUP wirke längst in ihm – zum Guten!“

59-3

Jesus spricht:

„Achtet auf den Lebendigen, solange
ihr im Weltlichen lebt, damit ihr nicht sterbt und Jhn
zu sehen sucht, Jhn dort aber NICHT finden
werdet!

Wer Ohren hat, zu hören, der höre!
Wisset und vergeßt es nie mehr, den Lebendigen
findet ihr
nur im Fleische, doch danach folg-licht über-All!“

60-4

*Jesus sieht mit den Seinen einen Samariter,
der ein Lamm mit nach Judäa trägt.*

ER spricht: „Was wird er mit dem Lamm machen?“ -

Sie sagen zu Ihm:

„Er wird es schlachten und essen.“

ER sagt:

*„So lange es lebendig ist, wird er es nicht essen
können, erst wenn es geschlachtet
und ein Leichnam geworden ist.“*

Sie antworten:

„Anders wird er es nicht machen können.“

ER spricht:

*„Sucht ihr euch einen Ort der Stille und Ruhe,
damit ihr kein Leichnam werdet
und man euch verzehrt!“*

61-5

Jesus spricht:

*„Zwei-erlei ist das Sterben in eurem Bett.
Die eine Hälfte wird sterben und die andere Hälfte
wird weiterleben.“ Salome sagt: „Wer bist Du,*

*Mensch wie aus Einem, der mein Lager benutzt und
mit mir am Tische sitzt?“*

*Er sagt zu ihr: „Ich bin der, welcher aus dem Ainen
kommt und Ihm gleich ist. Und Mir wird stets
gegeben des Ainen Wort, damit des Vaters Liebe
zu euch fließt und in euch ausströmt!“*

Salome spricht: „Ich bin Deine Jüngerin!“

*Jesus sagt zu ihr: „Darum sage Ich: Wer sich gleich
macht und dem Ainen gleicht, wird mit Licht gefüllt
sein. Aber wer sich innerlich teilt, ist voller Finsternis
und Zwei-gespalten!“*

62-6

*Jesus spricht: „ICH eröfne UP Meine
unendlichen Geheimnisse dem,
der Meiner Geheimnisse würdig ist.-
Und wie werdet ihr dessen würdig?~*

*Was immer deine Rechte Geh-ih. N-hälfte tut,
deine Linke soll nicht wissen,
was und wie sie ES tut,
denn es ist schon recht und richtig!
Damit macht ihr beide He-MISS-sphären zu
Einem einzigen Spiegel!*

*Und vom Herzen be TRachtend seid ihr
dann im SpiegelEck,
Meiner Geheimnisse zu schauen würdig!“
Wehe denen, die mit ihrer
Linken Hälfte Meine Geheimnisse zu erforschen
trachten, sie haben bereits ihre
eigene Unwissenheit und Hölle,
weil sie der Ge-Scheite selbst sind!“*

63-7

Jesus spricht:

„Ein reicher Mann hatte viel Vermögen.

Er sagte zu sich:

*Ich werde mein Geld gut anlegen
und mein Vermögen dazu benutzen,
zu säen und reich zu ernten,
zu pflanzen und
meine Scheuern mit Früchten voll zu stopfen,
damit ich keinen Mangel erleide.
Das ist es, was er im Herzen dachte.*

Und- noch in derselben

(um)Nacht(ung) starb er.-

Wer Ohren hat, zu hören der höre!“

64-1

Jesus spricht:

„Ein Herr hatte seine Gäste, und als das Mahl bereitet war, schickte er seinen Diener aus, die Gäste einzuladen.

Zum ersten sagte der Diener:

„Mein Herr lädt dich ein.“ Er aber sagte:

„Ich habe gerade meine Geldforderungen mit Kaufleuten zu regeln. Ich kann leider nicht kommen!“

Der Diener ging zum nächsten

und sagte: „Mein Herr hat dich eingeladen.“

Dieser antwortete ihm: „Ich habe gerade ein Haus gekauft und bin unabkömmlich.

Ich werde keine Zeit dafür haben.“

Und er kam zu einem anderen und sagte zu ihm:

„Mein Herr lädt dich ein.“

Der antwortete ihm:

„Ich habe ein Landgut gekauft und muß gehen, die Pacht einzutreiben.

Ich werde leider nicht kommen können!“

Da kam der Diener und sagte zu seinen Herrn:

„Alle, die Du zum Mahl geladen hast,

sind zu geschäftig und können nicht kommen.“

Der Herr sagte geschwind zu seinem Diener:

*„Geh nach draußen auf die Straßen und
bringe alle herein,
die sich finden lassen von Dir,
damit sie am großen Mahl teilhaben und
ewig satt werden.“*

Hört All-So!:

*Die Käufer, Verkäufer und alle Geld-diener und
Geschäft-s(t)üchtigen, die den Lebens-Sinn nur
darin erfassen, Geld anzusammeln ~
ob ihres noch kleinen Bewusstseins, dienen dem
Mammon und
werden nicht eingehen in die heiligen Orte meines
Vaters, wahrlich T
eher werden Himmel und Erde vergehen!“*

65-2

ER spricht:

„Ein gütiger Herr hatte einen Weinberg.

*Er übergab ihn Winzern, damit sie ihn
bearbeiteten und er die Ernte von ihnen erhielt.*

*Er sandte einen seiner Diener, damit die Winzer ihm
den Ertrag des Weinberges geben sollten.*

Sie ergriffen seinen Diener und schlugen ihn fast tot.

Der Diener ging und berichtete es seinem Herrn.

*Der Herr sprach: Vielleicht haben sie ihn nicht
erkannt?~ Er sandte einen anderen Diener, doch
auch diesen schlugen sie fast tot.*

*Deshalb sandte der Herr seinen einzigen Sohn und
meinte: Vor Ihm werden sie wohl Achtung haben!~*

*Als die Winzer erkannten, daß Er der Erbe des
Weinberges war, ergriffen sie Ihn und töteten Ihn!*

Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

66-3

Jesus spricht:

*„Zeig mir den Stein, den die Bauleute verworfen
haben. - Er ist der Eckstein,
und ohne ihn stürzt das
Bauwerk ein.“*

67-4

ER spricht:

*„Wer die Welt erkennt, dabei aber Sich Selbst
nicht erkennt,
er würde die Erkenntnis des Ganzen im Einzigem
doch verfehlen!“*

68-5

Jesus spricht:

*„Selig seid ihr, wenn sie euch hassen und verfolgen
um Meinetwillen. Denn wo sie euch verfolgen bis zu
Mir in eurem Herzen, dort werden sie keinen Platz
finden und sich an UNS verbrennen.“*

69-6

ER spricht:

*„Selig, die verfolgt wurden bis
zum Tore ihres Herzens!*

*Jene haben dort den Vater in Wahrheit in sich
Selbst erkannt.*

*Und jene, die hungern, werden im Überfluss satt
sein!“*

70-7

Jesus spricht:

*„Wenn ihr die Glut des geistigen Feuers in euch
entfacht, wird*

*dieses Feuer euch verwandeln und zur wirk-licht-en
Liebe zu MJR vollenden!*

*Wenn ihr aber noch keine Sehnsucht und Glut des
Geistes in euch habt,*

*wird jenes heilige Geist-Feuer,
welches sich noch nicht in euch entfachen kann,
euch töten, auflösen und aufs neue im Meer
verwandeln !“*

71-1

Und ER spricht weiter:

„JCHUP zerstöre jedes tote Haus, wo noch keine Ein-Sicht wohnt, solange, bis diese Glut Meines Geistes in diesem Hause anwesend ist. Niemand, denn All-Ein-JCHUP kann es wieder und wieder aufbauen, weil JCHUP, der wahre Baumeister, diese Seele des Hauses zum ewigen GeistLeben erwecken will. Am Ende der Zeit ~ NUN - ist die Ernte groß und Braut und Bräutigam werden Eins sein!“

72-2

Jemand sagt zu IHM:

„Sprich mit meinen Brüdern, damit sie das Erbe unseres verstorbenen Vaters gerecht mit mir teilen!“

ER aber spricht zu ihm:

„Oh, Mann, wer hat Mich zum Teiler gemacht?~

Er wandte sich staunend an seine Jünger und sprach:

„Bin JCHUP denn ein Teiler?“

73-3

Jesus spricht:

*„Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter
sind wenige. Bittet den Vater, daß Er Arbeiter
zur Ernte aussenden möge!“*

74-4

Jesus spricht:

*„Mein Vater, viele drängen sich um den Brunnen,
doch niemand will aus Deinem Brunnen trinken,
denn ihr gefürchtetes Nichts ist im Brunnen und sie
bleiben lieber durstig und gespalten.“*

75-5

Jesus spricht:

*„Viele stehen vor der Tür, doch nur jene werden
in den Hochzeitssaal eintreten können,
welche Ein-Sichtig,
Ein-Sam-en und Alles-in-Eins-gekehrt sind!“*

76-6

Jesus spricht:

„Der Weg ins Königreich des Vaters gleicht einem klugen und erfahrenen Kaufmann. Als er seiner Geschäfte müde war, fand er eine seltene, unscheinbare Perle.

Er verkaufte all seine Güter und kaufte sich dafür diese selt-Same und Ein-Same-Perle.

Sucht also auch ihr nach der unvergänglichen und selt-Samen-Perle in eurem Herzen, sucht den Licht-Or-t, zu dem die Motten nicht kommen, um zu fressen, da sie verglühn und die Würmer nicht nagen, weil jener Licht-Baum unzerstörbar ist!“

77-7

JCHUP spricht:

„ICH BIN das Licht, das über ALLEM ist.

ICH BIN das ALL-ES in ALLEM.

Das All ist aus Mir hervorgegangen und kommt stets zu Mir zurück.

Spaltet ein Holz: ICH BIN dort! Hebt ein Stein hoch und ihr werdet Mich dort finden!

ICH BIN ewig IN-wendig und in ALLEM.“

78-1

Jesus sprach:

„Weshalb seid ihr zu Mir hergekommen? –

Um ein Schilfrohr

zu sehen, das vom Wind niedergedrückt wird? –

Oder um einen Menschen

zu sehen, der weiche Kleider trägt? –

Seht auf eure Führer und eure Großen,

sie tragen weiche Kleider!

Doch sie können die Wahrheit weder

ertragen, noch erkennen!

Das Gewand der Wahrheit ist einfach

und voller Licht,

so daß jene mit weichen

und prunkvollen Kleidern nackt sind

und vom Licht in ihrer Eitelkeit getroffen und

geblendet werden, wegen des großen Lichts!

Selig sind, die nicht weichen vor der Wahrheit

und ins reinigende Licht eintauchen, sie werden

Kinder des

Lichts auf ihren Stirnen heißen!“

79-2

*Eine Frau aus der Menge sage zu IHM:
„Selig, der Mutterleib, der Dich getragen und die
Brust, die Dich gesäugt hat.“*

*ER antwortete ihr: „Selig all-ein sind, die das Wort
des Vaters wahrhaftig gehört
und im Herzen entfaltet haben.*

*Denn es kommen Tage, so ihr sagen werdet:
Selig, der Schoß, der nicht empfangen hat und die
Brüste, die nicht gesäugt haben!*

*Was nützt euch für eure Erlösung die Geburten-
Folge eurer Nachkommen,
wenn ihr nicht das Wort des Vaters Hier und Jetzt
in Euch lebendig werden laßt.*

*In heftigem Jammern werdet ihr
dann anklagen den Schoß und die Brüste
des Lebens und sucht Den,
der euch zuvor zur Hochzeit eingeladen hat, ihr aber
nicht her-v-or-kommen wolltet.*

*Ihr gleicht jenen, die nicht genügend Öl in ihren
Lampen haben, weil sie nicht wachen konnten für
den Bräutigam und ihnen allerlei Geschäfte dieser
Welt wichtiger waren.*

*Nur, die EINS ge-Wort-en sind in Mir, welche
sind Mein fleisch-ge-wort-enes Wort und haben alle*

*Trennung von Geburt und Tod aufgehoben,
können Mein Reich betreten, vor der Tür in der
Teilung aber ist ewig Heulen und Zähneknirschen
und ist auch schon jetzt!“*

80-3

ER spricht:

*„Wer die äußere Welt entdeckt hat, der Kluge
dieser Welt, hat nur den Körper gefunden. Dieser
aber, dessen Natur-Verständnis nachgeredetes
Stückwerk bleibt,
sich Nobel-preis-t und all Meine Kinder im großen
Stil verirrt, ist nicht würdig, das die Welt ihn trägt,
welche zuallererst Mein Schulhaus des Geistes und
nicht des Körpers ist! Für diese aber gilt Mein
ewiges Gesetz, sie haben selbst ihren Satan - den
Scheiter - besser wäre es für sie gewesen, sie
wären nie geboren worden!“*

81-4

Jesus spricht:

*„Wer innerlich reich geworden ist,
soll König werden.*

*Ist er König und hat er Macht erlangt,
soll diese stets AUFgeBEN.“*

82-5

Jesus spricht:

*„Wer Mir nah ist,
ist dem Feuer nah, denn es ist Mein
Gewand der Wahrheit aus Licht.*

*Wer nicht das Feuer
des Heiligen Geistes in sich fühlt,
ist Mir fern
und wer Mir fern ist,
ist dem Königreich fern!“*

83-6

Jesus spricht:

*„Die Dinge und Bilder sind dem Menschen
sichtbar,*

*und das Licht in ihnen ist verschlüsselt
vom Vater ~*

im Bild des Wortes des Lichtes.

*Wenn Er sich offenbart in Gestalt-Licht-Wort,
wird Sein Angesicht gespiegelt verborgen bleiben
durch das Licht aus Ihm SELBST, welches*

IST:

WORT-Licht-Gestalt!“

84-7

Er spricht weiter:

*„Heute, da ihr euer Abbild gespiegelt seht, freut ihr
euch.*

*Wenn ihr aber eure Bilder seht, die ihr vorher
erlebt habt, die weder sterben, noch sich
offenbaren,*

wieviel werdet ihr dann ertragen können?“

85-1

Jesus spricht zu seinen Jüngern:

„Adam ist aus einer großen Kraft und einem großen Reichtum entstanden. Und doch war er eurer nicht würdig. Wäre er würdig gewesen, hätte er den Tod nicht geschmeckt – Ihr aber lebt ewig IN MIR!

Ehe Adam ward, BIN ICH

und ihr seid IN MIR und ICH IN EUCH.

Weidet Meine Schafe und tragt die Fackel der Wahrheit in der Dunkelheit hoch, denn ICH komme wie ein Dieb in der Nacht und hole die geliebte Braut, die ewig Mein ist.“

86-2

Und ER spricht:

„Die Füchse hier haben ihre Höhlen und die Vögel haben ihre Nester. Der eingeborene Sohn hat hier keinen Platz, wo er sein Haupt hinlegen und ruhen kann.

ER wirkt stets im Geist des Vaters, ist Er doch überall Zuhause.

Er wundert sich stets voller Freude, wie diese Größe sich in ein so kleines Gefäß niederlassen kann!“

87-3

Jesus spricht:

*„Elendig ist der Leib, der abhängig ist von einem
anderen Leibe.*

*Und elendige Finsternis in der Seele,
die abhängig ist von beiden Leibern.“*

88-4

Er spricht zu den Seinen:

*„Die Engel und die Propheten werden zu euch
kommen,*

und werden euch geben, was euer Schatz ist.

Gebt auch Ihnen, was in eurer Erfahrung liegt, denn

Alle sind Eins im Einzigen!

*Fragt euch immerzu: 'Wann kommt ihr Engel und
Propheten,*

das Eurige von mir zu empfangen?'

-welches eine Be-reich-erung im Himmel sein wird!

*Freuet euch, frohlockt und jubelt, weil ihr es stets
seid,*

welche die Welt retten werden!“

89-5

ER spricht:

*„Warum wascht ihr euer Gefäß von Außen?
Versteht ihr nicht, das Der,
welcher das Innere gemacht hat,
auch das Äußere geschaffen hat? Und Er wacht
über euch!*

*Reinigt euch also innen und ihr werdet euer
Äußeres erstrahlen sehen!*

*ICH verabscheue äußere Rituale,
die das
Innere nicht reinigen,
sondern nur das Übel übertünchen wollen,
diese Pest stinkt zum Himmel!“*

90-6

Jesus spricht:

*„Kommt zu Mir, denn mein Joch ist sanft und meine
Herrschaft mild und ihr werdet Meinen Frieden in
euch haben!“*

91-7

Sie sagen zu Ihm:

„Sage uns, wer du bist, damit wir an dich glauben!“

ER spricht zu ihnen:

*„Ihr prüft das Antlitz des Himmels und der Erde.
Aber Den, der NUN vor euch steht, habt ihr nicht
erkannt und diesen Augenblick
vermögt ihr nicht zu prüfen!
Darum lasse Ich euch in dieser Trübsal, bis ihr
des Prüfens überdrüssig seid.“*

92-1

ER spricht:

*„Sucht und ihr werdet Mich IN Euch
finden, sonst nirgends und in keiner Schrift !-
Denn ICH bin DU, tief IN Dir!
Was ihr Mich in jenen Tagen gefragt habt,
das habe ich Euch nicht beantwortet.
Jetzt will Ich es euch sagen, aber ihr
fragt nicht danach.
Nur euer einseitiger Blick verwirrt euch stets.
Wisst, das ICH immer
aus der Einheit zu euch rede, in euch und außerhalb
von euch, über und unter euch und*

*ICH werde nicht nachlassen,
bis euer Oben und Unten, Innen und Außen,
aus meinem inneren
Wort und Fleisch besteht.“*

93-2

Jesus spricht:

*„Gebt das Heilige nicht den Hunden. Sie wissen
nur, es auf den Misthaufen zu schleppen, denn der
Geschmack, den sie suchen, ist nicht darinnen.
Und werft die Perlen nicht den Schweinen vor.
Sie werden sie zertreten und liegen lassen, auch
wenn sie zuvor danach jaulten und grumpften.*

*Eine jegliche Art hat seine eigene
Nahrung in Meiner Schöpfung, beachtet dieses
Gesetz, damit ihr nicht von den Hunden und
Schweinen verzehrt werdet.
Hört, ihr hörenden Ohren!“*

94-3

Jesus spricht:

*„Wer Mich sucht, wird Mich finden.
Wer bei Mir in seinem Herzen anklopft,
dem öffne ICH meine Türen, und eine gewaltige
Offenbarung wird ihm zuteil werden!“*

95-4

ER spricht:

*„Wenn ihr Geld habt, verleiht es nicht gegen
Zinsen, sondern gebt es dem,
der es euch nicht zurückgeben kann!
Darin liegt das Gesetz der Harmonie.“
Geld ist nur von Nutzen für den,
der es wie er glaubt zum über-leben braucht.
So wird jener es
von Mir in seiner Verblendung solange bekommen,
bis er diesen rein-weltlichen Glauben ablegt
und Mein tägliches Manna ist.
Erst dann werde Ich ihm jenes,
vorher von Mir genannte Gesetz verstehen lassen!“*

96-5

Jesus spricht:

*„Das Königreich des Vaters gleicht einer Frau,
die ein wenig Sauerteig nahm und ihn unter*

Mehlmengte:

So machte sie große und viele Brote daraus.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

97-6

Jesus spricht:

*„Das Königreich des Vaters gleicht einer Frau,
die einen Topf voller Mehl trägt und einen weiten*

Weg zu gehen hat.

*Der Henkel des Topfes zerbrach, und das Mehl
rieselte hinter ihr auf den Weg, ohne daß sie es
merkte. Sie wußte nicht von ihrem Mißgeschick.*

*Zu Hause angelangt, setzte sie den Topf ab und
fand ihn leer, da erst verstand sie.*

*Der lange Weg des Vergessens und ihr Zuhause,
Anfang und Ende sind zu Einem geworden!“*

98-7

Jesus spricht:

*„Das Königreich des Vaters gleicht einem MANN,
der einen Mächtigen töten wollte.
Bei sich zu Hause zog er das Schwert aus der
Scheide und durchbohrte die Wand,
um zu erkennen, ob seine Hand stark genug sei.
Dann tötete er den Mächtigen.“*

99-1

Die Jünger sagen zu ihm:

„Deine Brüder und Deine Mutter stehen draußen!“

ER spricht zu ihnen:

*„Jene, die den Willen Meines Vaters tun,
sind Meine Mutter und Meine Brüder!
Sie sind es, die in das Königreich Meines Vaters
eingehen werden!“*

100-2

Sie zeigen Jesus ein Goldstück und sagen zu ihm:

„Der Fürst fordert Steuern von uns!“

ER sagt:

*„Gebt dem Fürsten, was ihm gehört,
gebt Gott, was Gott gehört und
gebt Mir, was Mir gehört!“*

101-3

Jesus spricht:

*„Wer seine Mutter und seinen Vater nicht hat,
so wie Ich, wird nicht Mein Jünger sein können.
Und wer seine Mutter und seinen Vater nicht liebt,
so wie Ich, wird nicht Mein Jünger sein können.
Denn Meine Mutter gebärte für Mich den Tot,
aber Meine wahre Mutter
hat Mir das Leben geschenkt!“*

102-4

Jesus spricht:

*„Wehe den Pharisäern und Schriftgelehrten!
Sie gleichen einem knurrenden Hund, der auf der
Krippe der Rinder liegt.
Weder frißt er, noch läßt er die Rinder fressen.“*

103-5

Der Erlöser spricht:

*„Selig der Mann, der weiß, wo und wann die Räuber
einbrechen werden, so daß er aufsteht, seine
Kräfte zu sammeln und seine Lenden umgürtet,
bevor Sie hereinkommen.“*

104-6

Sie sagen zu ihm:

„Komm, wir wollen heute beten und fasten!“

Jesus spricht: „Welche Sünde habe Ich denn getan

oder wobei

habe Ich mich selbst geteilt,

daß wir solches nun tun müssen? -

Aber hört, wenn der Bräutigam sein Gemach

verläßt,

dann ist es an der Zeit zu beten und zu fasten, wie

Ich es euch

gelehrt habe, bis zur großen Hochzeit des

Bräutigams!“

105-7

ER spricht:

„Dem, welchem sich

der Vater und die Mutter offenbart hat,

den wird man in der klugen Welt schmähen und

verfolgen; - ihn als verrückt erklären

und ihn allein aus reiner Verzweiflung über die

Wahrheit des Lichtes -verdreh-

nur „Sohn der Hure Babylon“ zu rufen wissen.“

106-1

ER spricht:

*„Wenn ihr die Zwei zu EINEM macht,
werdet ihr der Menschen Sohn sein.*

Und wenn ihr dann

sagt: Berg, hebe dich hinweg! – So wird er es tun!“

107-2

ER spricht:

*„Das Königreich gleicht einem Hirten, der hundert
Schafe hatte.*

Eines verirrte sich.

*Er verließ die Neunundneunzig und suchte nach
dem Einen, bis er es fand.*

Als er sich abgemüht hatte, sagte er zu dem Schaf:

„Ich liebe dich mehr, als die Neunundneunzig!“

108-3

ER spricht:

„Wer von Meinem Mund trinkt, wird wie ICH sein!

*Und ICH werde wie ER sein, und das
Verborgene wird sich ihm offenbaren!“*

109-4

Jesus spricht:

*„Das Reich gleicht einem Menschen,
der auf seinem
Acker einen verborgenen Schatz hatte,
von dem er nichts wußte.*

*Als er starb,
hinterließ er das Feld seinem Sohn.*

*Der Sohn wußte nichts, nahm das Feld
und verkaufte es.*

*Der Käufer kam und
fand den Schatz beim Pflügen,
und er begann,
zu verleihen,
wem er wollte.“*

110-5

ER spricht:

*„Wer die Welt gefunden hat und reich wurde,
der soll auf die Welt verzichten!“*

111-6

JCHUP spricht:

*„Himmel und Erde werden sich vor euren Augen
aufrollen,
wenn ihr in Eins S>ehe<N werdet
und wer durch den Lebendigen hindurch lebt,
wird weder Tot
noch Furcht mehr schmecken.*

*Denn JCHUP sage euch:
„Wer sich Selbst findet, hat die Welt,
Mein Schulhaus,
in Meinem Geist überwunden
und
ist zum All ge-Wort-en!“*

112-7

Der Erlöser spricht:

*„Wehe dem Fleisch, das von der Seele abhängig ist.
Wehe der Seele, das vom Fleisch abhängig ist!“*

113-1

Seine Jünger sagen zu Ihm:
„An welchem Tage kommt das Königreich? ~

ER spricht:

Es kommt nicht, wenn man es erwartet.
Man wird nicht sagen: Siehe, jetzt ist es hier,
oder siehe dort!

Sondern das Königreich des Vaters ist
in der Welt und in allen Erscheinungen vorhanden,
doch die Menschen Sehe-N ES nicht!

Ihr seht es, wenn ihr EINS
ge-Wort-en seid in Mjr
und
seid in
Allem EIN Geist
aus dem Vater.“

Simon Petrus sagt zu Ihm:

*„Maria soll von uns weggehen, denn die Frauen sind
des Lebens im Geiste nicht würdig! -*

ER aber sprach:

Siehe, Ich werde sie führen,

- alle Frauen -

das Ich sie innerlich männlich verstehend mache

im Vater,

damit sie sich auch als lebendiger Geist verstehen,

der euch Männern gleicht.

Denn jede Frau,

die inwendig den Geist sucht und

so den Vater findet,

wird ins Reich des Geistes eingehen!

Und Ich sage euch dazu:

Ihr Männer müßt werden wie die Frauen,

daß ihr, gleich wie sie, Meine vielfältige Schöpfung

in großer Demut umarmt und bewahrt,

zur ewigen Freude der Lebendigkeit,

die der heiligste Geist ist! -

so werdet ihr, gleich spielenden Kindern,

ins Königreich hineinpurzeln!

115-3

*Merket NuNAKUP,
durstige Geistesfunken und Gotteskinder,
staunet über diese Größe,
brennt allen Zweifel nieder
und jubelt vor Freude!*

*Amen, Amen, Amen,
Amen, Amen, Amen,
Amen !!!*

JCHUP BIN ICH-

Ewig

IN E_üch LeBENdiG!